Wie schreibe ich eine Stellungnahme?

- am Beispiel der Bebauungsplanung -

Martin Wichmann, BUND-Regionalvorstand und Ulfried Miller, BUND RGF Bodensee-Oberschwaben

Naturschutztage 2023

www.bund-bodensee-oberschwaben.de

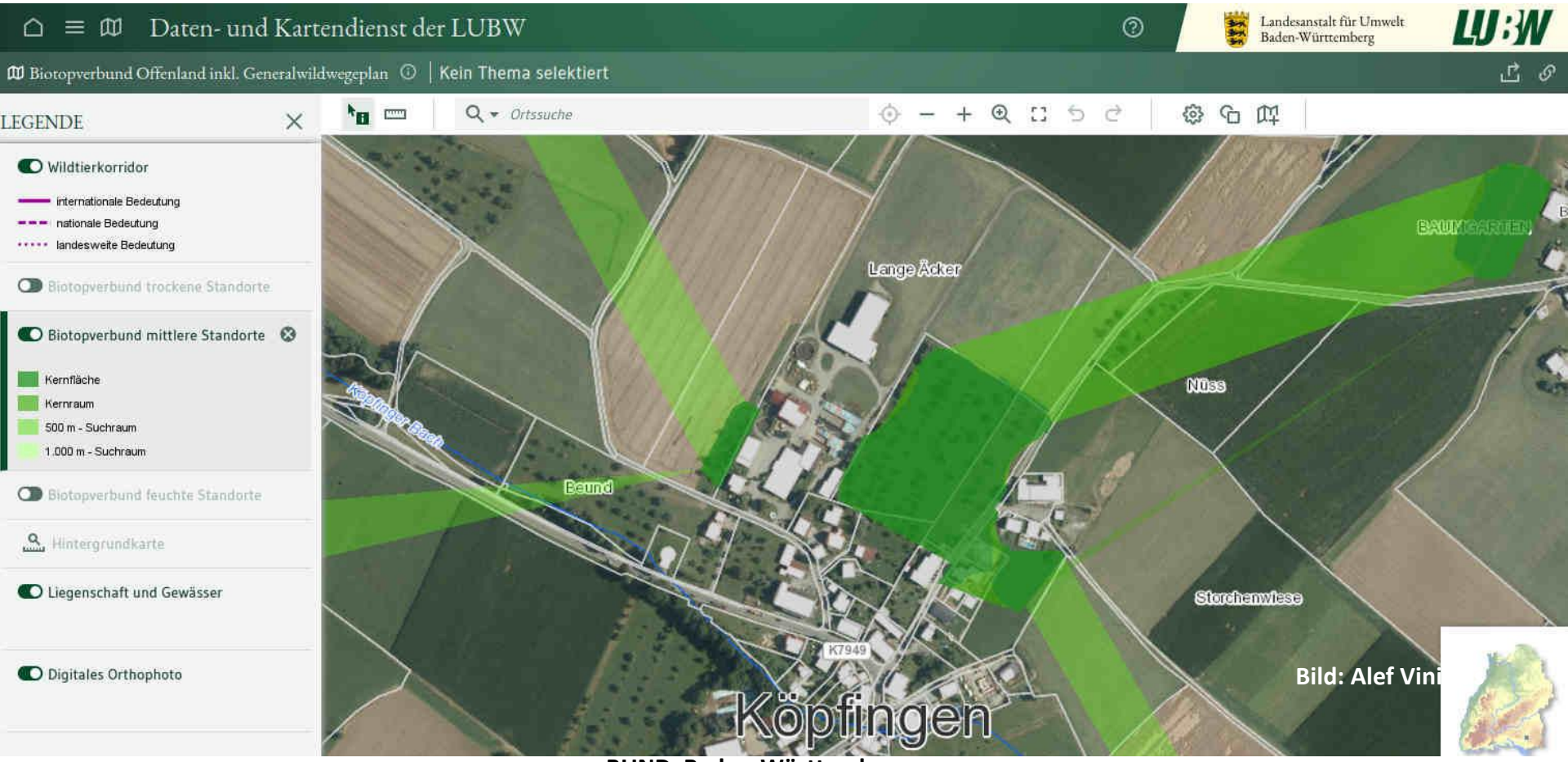


Bild: Alef Vini

Themen / Gliederung

Was wir heute besprechen

1. Ablauf eines Bebauungsplanverfahrens
2. Wie erfahre ich von einer Planung?
3. Wie kann ich mich einbringen?
4. Wie prüfe ich die Umweltrelevanz?
5. Wie setze ich Filter?
6. Struktur meiner Stellungnahme, Formale und Inhaltliche Anforderungen
7. Textbausteine und Festlegungen zum Baumschutz, Artenschutz, Streuobstwiesen, Biotopverbund, Klimaschutz, Flächenverbrauch, § 13 b, Ausgleichsmaßnahmen
8. Leitfäden für Stellungnahmen und Beteiligungsverfahren
9. Hilfreiche Informationen und Links
10. Fortbildungsangebote
11. Erfahrungen einer regionalen BUND AG Planung

Aufstellungsbeschluss
(§ 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB) *nicht zwingend erforderlich*

Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
(§ 3 Abs. 1 BauGB)
entbehrlich bei unwesentlichen Auswirkungen

Unterrichtung der „berührten“ Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
(§ 4 Abs. 1 BauGB)
Umfang und Detaillierung Umweltprüfung

ggf. Ratsbeschluss

Öffentliche Auslegung des Planentwurfs
(§ 3 Abs. 2 BauGB), *Bekanntmachung*
Abgabe von Stellungnahmen, Dauer: 1 Monat

Beteiligung der „berührten“ Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange
(§ 4 Abs. 2 BauGB), *Abgabe-Frist: 1 Monat*

Änderung, die Grundzüge **nicht** berührt

keine Änderung des öffentlich ausgelegten Planentwurfs

Änderung, die Grundzüge berührt

ggf. Ratsbeschluss

Vereinfachte Beteiligung
(§ 4a Abs. 3 Satz 4 BauGB)
Gelegenheit zur Stellungnahme ggf. nur für betroffene Öffentlichkeit und berührte Behörden/Träger öffentlicher Belange

ggf. Ratsbeschluss

Erneute Auslegung
(§ 4a Abs. 3 Satz 2 bis 3 BauGB)
Stellungnahmen ggf. beschränkt auf geänderte oder ergänzte Teile

Satzungsbeschluss
(§ 10 Abs. 1 Satz 1 BauGB)

Überwachung erheblicher Umweltauswirkungen (Monitoring)
(§ 4c BauGB)

Wie erfahre ich von einer Planung?

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Informationsquellen

- Bericht oder Anzeige in Tageszeitung oder Mitteilungsblatt
- Homepage der Kommune
  Button „Planungen“ oder „Gemeinderatsbeschlüsse“
- Aufforderung zur Stellungnahme durch Behörde oder Planungsbüro über BUND, NABU oder LNV
- Landesnaturschutzverband LNV: http://lnv-bw.de/beteiligungsverfahren/#Regierungsbezirk_Tuebingen
- Geschäftsstellen oder Ansprechpartner*innen der Regional-, Kreis- und Ortsverbände

Wie kann ich mich einbringen?

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Stellungnahme schreiben

- Stellungnahme schreiben. Der BUND kann während der Auslegungsfrist Pläne einsehen bzw. von der Homepage der Gemeinde herunterladen. Eine Stellungnahme kann auch „ungefragt“ abgegeben werden, z.B. an Bürgermeister*in oder an Gemeinderat
- Eine Stellungnahme, die während der Auslegungsfrist eingereicht wird, muss in der Abwägung behandelt werden. Sie kann allerdings „weggewogen“ oder nur teilweise übernommen werden. Abwägung bei Bebauungsplänen macht Verwaltung und Gemeinderat.
- Stellungnahme kann auch (zusätzlich) über einen Pressebericht veröffentlicht werden. Dazu empfiehlt sich die Formulierung eines Pressetextes oder eine Aktion.

Wie gehe ich vor?

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Überblick verschaffen..

Sichtung der Unterlagen

- Anschreiben: Inhalt und Frist für Stellungnahme checken
- Plan- und Textteil begutachten
- Begründung
- Artenschutzgutachten und Kartierungen
- Umweltbericht mit Eingriffs-/Ausgleichsbilanz
- Vorgesehene Ausgleichsmaßnahmen
- Ist ein Monitoring vorgesehen?

Einordnung des Plangebiets

- LUBW Daten- und Kartendienst: https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/ >> Luftbilder, Flurstücksnummern, Schutzgebiete, Biotopverbund, Böden, Moore, Wasser,..
- Begehung des Plangebietes (bei räumlicher Nähe)

Filter setzen

Lieber weniger Stellungnahmen und dafür gründlich!

Kriterien für Filter

- Klären, wie relevant aus ökologischer Sicht (Artenschutz, Baumschutz, § 13b)
- Grundsätzliche BUND-Position zur Planung – ja oder nein
- Chancen, die Planung zu beeinflussen
- Verbündete ?
- Öffentliches Interesse an Planung? Pressearbeit möglich?

Kurze zustimmende Stellungnahme oder ausführlichere Stellungnahme mit Kritik und Verbesserungsvorschlägen/Alternativen

Struktur der Stellungnahme

- In **Einleitung** für **Beteiligung/Bereitstellung Unterlagen danken**
- **Grundsätzliche Einstellung** zur Planung klarstellen (Ablehnung/ Zustimmung/Kritik)
- **Stellungnahme klar gliedern** – evtl. **Zusammenfassung formulieren**
- **Abschließende Worte**, Bitte um Berücksichtigung der erwähnten Belange/ Anliegen
- Präzise formulieren, auf Polemik verzichten, glaubwürdig bleiben

Formale Anforderungen

- **Adressat** korrekt benennen (Behörde, Planungsbüro)
- **Datum** und korrekter **Betreff** (Planung)
- **Abgabefrist einhalten.** Ggf. Fristverlängerung beantragen (Überschreitung nimmt Klageberechtigung)
- Stellungnahme auf **Briefpapier Verband** (BUND, LNV), …. im Namen des **Landesverbandes**
- **Name, Anschrift, Unterschrift Bearbeiter (eigenhändig)**
- **Abgabe schriftlich - per Post, Mail oder Fax**

Inhaltliche Anforderungen

- **Bezug zu Unterlagen** und **räumliche Zuordnung** der Aussagen
- Auswirkungen der Planung auf **betroffene Schutzgüter** darlegen
- Insbesondere **Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima** und Landschaft
- Wurden diese in **Gutachten vollständig und nachvollziehbar** dargestellt? Sind **Schutzgebiete betroffen?**
- **Aussagen, Forderungen oder Alternativvorschläge begründen** (ggf. in Text/Karte darstellen / vor-Ort-Aufnahmen einbinden >> um Prüfung bitten)

Weiterführende Leitfragen

- Gibt es zu diesem Thema eine **grundsätzliche BUND-Position**, auf die man aufbauen kann?
- Gibt es einen alten Planentwurf, zu dem er **BUND bereits Stellung** genommen hat? >> daran anknüpfen

Wie gehe ich vor?

Für erste Einordnung prüfen (1):

- **Schutzgebietskulisse** (NSG, FFH, Biotop,..)
- **Biotopverbund** (feucht, mittel, trocken)
- **Vorhandene Grünstrukturen** im Plangebiet
- **Größe des Vorhabens** (ha, GRZ im B-Plan,..)
- **Lage des Plangebiets** (Ländlicher Raum, Verdichtungsraum, etc.)
- **Art der Planung** (Aufstellung B-Plan, FNP-Änderung, Einzelvorhaben, Regionalplanung,..)
- **Nutzung/ Gestalt der beplanten Fläche** (Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Brachfläche,..) **Welchen Wert hat aktuelle Nutzung**, z.B. strukturreiche Bio-Bewirtschaftung oder Monokulturen?

Wie gehe ich vor?

Für erste Einordnung prüfen (2):

- **Sind eingriffsmildernde Maßnahmen eingeplant?**
  - Rück-/Umwidmung anderer Flächen (z.B. wieder LaWi-Fläche)
  - Pflanzungen (einheimische Arten)
  - Entsiegelung, Wasserdurchlässige Beläge, Dachbegrünungen
  - Klimaneutrale Bauweisen
  - Vorgaben nachhaltiger Baumaterialien (Recycling-Beton etc.)
  - Energieversorgung (nachhaltiges Wärmekonzept? PV?)
  - Zisternen
  - Mobilität: Anbindung an ÖPNV, Share-Konzepte für Quartiere
- **Ausgleichsmaßnahmen (wo und wie?)**

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine zur grundsätzlichen Einstellung / Position

- **Im Grundsatz** sind wir mit der Planung **einverstanden**, bitten aber um folgende **Verbesserungen**:…

- **Wir begrüßen grundsätzlich** die Nachverdichtung im Innenbereich. Damit wird Wohnraum geschaffen, ohne zusätzlich freie Landschaft zu verbrauchen. Außerdem können so vorhandene Infrastruktureinrichtungen besser genutzt werden – das spart Ressourcen. Eine Nachverdichtung hat **jedoch** auch ihre Grenzen und sollte ökologisch wertvolle Strukturen erhalten und entwickeln.

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Festsetzungen zum Baumschutz

- **Pflanzbindung** (Baum muss erhalten werden)
- **Pflanzgebote** als Ersatz bei Entfernung von Bäumen
- **DIN Norm 18920** zum Schutz von Bäumen, Pflanzenbeständen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
- **RAS-LP 4** "Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil: Landschaftspflege Abschnitt 4: Schutz von Bäumen, Vegetationsbeständen und Tieren bei Baumaßnahmen"

Weitere Möglichkeiten zum Baumschutz per extra Satzung

- Geschützter Grünbestand
- Baumschutzsatzung für Gemeinde/Stadt(teil)

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Baumschutz

- Bei den Baumaßnahmen ist darauf zu achten, **bestehende Grünstrukturen möglichst zu erhalten**. Daher schlagen wir vor, **Laubgehölze mit Stammumfang ab 80 cm** und **Nadelgehölze mit Stammumfang ab 100 cm**, gemessen in einer Höhe von 100 cm über dem Erdboden über eine Pflanzbindung **zu sichern**.

- Der Bebauungsplan sollte auch Festsetzungen zur Begrünung der Anlage mit **heimischen Bäumen und Sträuchern** mit der **Mindestanzahl der zu pflanzenden Bäume und Sträucher** enthalten.

- Zum Schutz von Bäumen sollte die **Einhaltung der DIN Norm 18920** verpflichtend festgelegt werden.

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Festsetzungen zu Biodiversität und Artenschutz (1)

- **Pflanzgebote** (heimische Arten, Bienen-/ Insektenweiden) und **Pflanzbindung/ Erhalt**
- **Verbot der Ausbringung von chemisch-/mineralischem Dünger** und/oder **Pflanzenschutzmitteln** auf öffentlichen und privaten Grünflächen
- Pflicht zur **Anlegung von blütenreichen Extensivwiesen** mit heimischem Saatgut in Bereichen ohne Gehölzpflanzungen
- Verpflichtung zur **Überprüfung artenschutzrechtlicher Belange** (Hinweis)
- **Ausgleichsmaßnahmen** (Lage, Ökokonto, Bilanzierung, Pflanzgebot)

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Festsetzungen zu Biodiversität und Artenschutz (2)

- **bei Baumfällungen ist** vor Beginn immer durch einen Fachmann eine **Überprüfung von Höhlen, Spalten und Rissen** sowie auf **Horstbäum**e hin vorzunehmen (auch hinsichtlich des potentiellen Vorkommens von Vögeln, Fledermäusen oder Kleinsäugern
- Anbringen bzw. der Einbau geeigneter **Nisthilfen und Fledermauskästen**
- **Verwendung von Vogelschutzglas**
- **Außenbeleuchtung nachts bedarfsgerecht über Bewegungsmelder**
- **Großflächige Beleuchtungen sind zu unterlassen**
- **Festsetzungen zur Vermeidung von Amphibienfallen** (Aufstiegsmöglichkeiten, Leitwirkung zu Gullis reduzieren,..)

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Artenschutz

- Der artenschutzrechtliche Kurzbericht schlägt dafür die Anbringung von zwei Fledermauskästen, zwei Nisthilfen und zwei Doppelnisthilfen an geeigneten Stellen vor. Diese **Maßnahmen finden sich jedoch in der Bebauungsplanänderung nicht**. **Wir bitten darum**, die Maßnahmen in die Bebauungsplanänderung **aufzunehmen.**

- Das Plangebiet hat eine **Relevanz sowohl als Lebensraum**, als auch als Anbindung des Tobelhangs an **Quartiere und Nahrungshabitate**. Daher ist es **begrüßenswert -und unbedingt notwendig-**, dass der **Park vollständig erhalten** bleiben soll. Die konkreten Ergebnisse der natur- und artenschutzfachlichen Prüfung stehen noch aus. Sollten sich die vermuteten **Flugstraßen und Leitlinien bestätigen**, **sind diese zu erhalten**, auch soweit sie über den Park hinausgehen und andere Baufelder betreffen.

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Artenschutz

- Soweit geplant ist, im Park weitere Wege zu schaffen und diese auch zu beleuchten, ist darauf zu achten, dass die **Beleuchtung nachtaktive Insekten nicht beeinträchtigt**.
  Beispielsweise könnten **LED-Lampen** eingesetzt werden, die anhand eines **Bewegungsmelders eingeschaltet** werden.

- Bei der Schaffung der Wege ist -soweit überhaupt mit Belägen gearbeitet werden soll- auf **versickerungsfähige Beläge** zu achten.

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

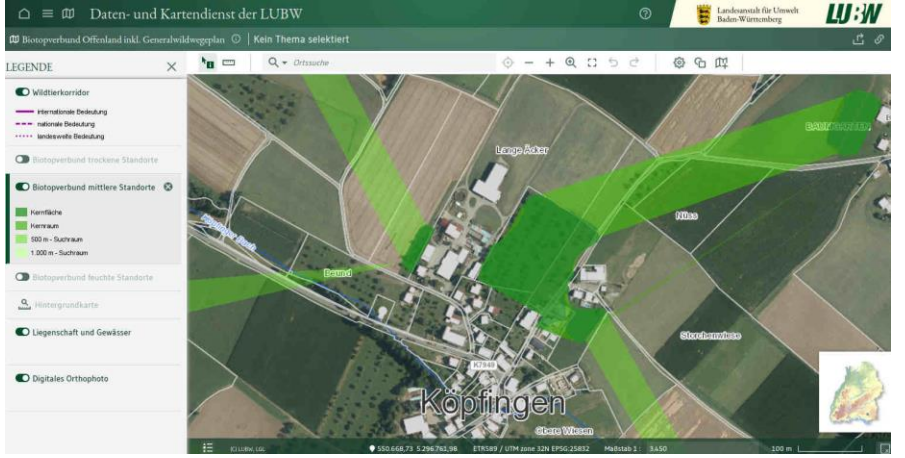
Textbausteine Streuobstwiesen

- Es handelt sich dabei zusätzlich um einen **Eingriff in eine bestehende größere Streuobstwiese**. In **§ 33a Abs 1 NatSchG** heißt es: „**Streuobstbestände** im Sinne des § 4 Absatz 7 des Landwirtschafts- und Landeskulturgesetzes (LLG), die eine **Mindestfläche von 1.500 m2 umfassen**, sind **zu erhalten**.“ Dem ist aus unserer Sicht nichts hinzuzufügen.

- Eine **Begründung für eine Ausnahmegenehmigung erschließt sich uns nicht**. Die Allgemeinplätze „Wohnraumbedarf“ und „Arrondierung“ rechtfertigen keine solche Ausnahme. Es sind Alternativen für eine bauliche Entwicklung der Gemeinde vorhanden.

- Ein **Ausgleich für den Verlust dieser Streuobstwiese** ist **nicht möglich**. Es würde Jahrzehnte dauern, bis neue Bäume die Funktionen des Bestandes für die Artenvielfalt und den Klimaschutz übernehmen könnten.

Bebauungsplan



Textbausteine Biotopverbund

- Die **Fläche liegt im „Biotopverbund Mittlere Standorte**“ und ist als **Kernfläche** ausgewiesen. (siehe Bildausschnitt Seite 2). Das bedeutet, dass **Eingriffe dort untersagt** sind.

- Die im Fachplan „Landesweiter Biotopverbund“ einschließlich des Generalwildwegeplans dargestellten Biotopverbundelemente sind **durch Biotopgestaltungsmaßnahmen und durch Kompensationsmaßnahmen** mit dem Ziel zu ergänzen, den **funktionalen Biotopverbund zu stärken**.“ Das bedeutet, dass für die Gemeinde auf dieser Fläche eine **gesetzliche Pflicht zur Aufwertung** besteht.

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Festsetzungen zum Klimaschutz

- Häuser nach Sonneneinstrahlung ausrichten
- Passivhausstandard oder Nullenergiehaus
- Gute Anbindung an ÖPNV und Radwegenetz, Mobilitätskonzept
- Optimierte Kompaktheit
- Geringe gegenseitige Verschattung
- Festsetzungen von Grün- und Freiflächen
- Festsetzungen von der Bebauung freizuhaltender Schutzflächen
- Verpflichtung zur Fassadenbegrünung
- Verpflichtung zur Dachbegrünung

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Klimaschutz

- **Begrüßenswert** ist, dass die Planung **ausschließlich Mehrfamilienhäuser** vorsieht.
- Die Stadt sollte als Grundstückseigentümerin Bauen im **Passivhausstandard oder als Nullenergiehaus vorschreiben** und **Festsetzungen zur Anzahl der Photovoltaikanlagen** und zur **Begrünung der Dachflächen** treffen.
- Aufgrund der **guten Anbindung an den ÖPNV** (die nächste Bushaltestelle in der Gartenstraße ist in drei Minuten Fußweg zu erreichen), kann die erforderliche **Stellplatzzahl auf einen Stellplatz pro Haushalt reduziert** werden. Zusätzlich empfiehlt sich die **Ansiedlung von Carsharing-Angboten** und **Leihfahrrädern** im Quartier.
- Der oberirdische **Parkplatz ist mit durchlässigen Flächenbelägen** zu versehen, ebenso nach Möglichkeit die Tiefgarage. Die Fläche der Tiefgarage ist **oberirdisch zu begrünen.**

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Klimaschutz

- Auch beim Klimaschutz können wir in der Planung **nicht ansatzweise erkennen,** wie die künftig erforderliche **Klimaneutralität erreicht** werden soll. Allein schon aus diesem Grund ist das genannte Vorhaben abzulehnen.

- Die Naturschutzverbände werden **künftig Baugebieten und Neubaumaßnahmen nur noch zustimmen, wenn sie wenigstens bei der Wärme- und Stromversorgung klimaneutral** entwickelt werden. Bei der **Mobilität** wird dies an diesem Standort nicht möglich sein.

- Dass durch die Bodenversiegelung **Senken zur Bindung von Treibhausgasen verschwinden**, muss bei künftigen Planungen **berücksichtigt und ausgeglichen** werden.

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Festsetzungen zum Flächen-/ Ressourcenverbrauch

- **Verdichtet Bauen** (Mehrfamilienhäuser statt Einfamilienhäuser), Parkplätze unter oder über der Erde (letzteres mit Solarmodulen)
- **Verhältnis GRZ-GFZ** in B-Plan (Höhe statt Fläche)
- **Innen vor Außen** (Infrastruktur vorhanden) – aber: Grenzen beachten! (Grüninseln, große Bäume)
- **Wohnen und Arbeiten zusammenbringen**
- **Gute Anbindung an ÖPNV** und Radwegenetz, **Mobilitätskonzept**
- **Reduzierte Stellplatzzahl**
- **Wasserdurchlässige Beläge** (Zufahrten, Stellplätze, auch Geh- und Radwege)
- **Nachhaltige Baumaterialien** (Recycling, Cradle-to-Cradle..)

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Flächenverbrauch

- Wir bezweifeln die Notwendigkeit dieser Neuausweisung. Es wurde nicht **plausibel dargestellt**, dass **die Nachfrage** nach weiteren Gewerbeansiedlungen in bereits **vorhandenen Gewerbegebieten durch Umnutzungen bzw. Nachverdichtungen nicht befriedigt** werden kann.
- Positiv ist dagegen zu vermerken, dass das Vorhaben **gut an bestehende Verkehrswege angebunden** ist, so dass **diesbezüglich der weitere Flächenverbrauch minimiert** wird.
- Parkierung- und Verkehrsflächen sind zu minimieren. **Parklätze** können auch **auf oder unter Gebäuden** entstehen.
- Wir können **nicht mittragen**, wie großzügig die Stadt bei der Überplanung **landwirtschaftlicher Nutzflächen** vorangeht. Wir benötigen diese **Flächen dringend zur Nahrungsmittelproduktion, für die Artenvielfalt und als Filter und Wasser – bzw. Klimagas-Speicher**.

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Flächenverbrauch

- Im Übrigen fehlen Angaben zum **Bedarf an Wohnbauflächen** und Nachweise verfügbarer Flächen im Innenbereich.

- Eine vorrangige Siedlungsentwicklung, die sich an **vorhandenen Potenzialen wie Brach- und Konversionsflächen, Baulücken und Baulandreserven im Siedlungsbestand** orientiert, ist nicht zu erkennen.

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Unsere Kritik an § 13b-Baugebieten

- **Keine Entwicklung aus FNP** – Ausweisung von Baugebieten auch in Dörfern ohne gute Infrastruktur (ÖPNV, Laden, Kindergarten…)
- **Keine Umweltprüfung** und **keine Ausgleichsmaßnahmen**
- **zweierlei Baurecht**
- **Keine Schaffung preiswerten Wohnraums** sondern von freistehende EFH
- Flächenverbrauch in Ba Wü bei über 6 Hektar pro Tag. **Nachhaltigkeitsziel des Landes: unter 3,0 ha/Tag bis 2030**

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Flächenverbrauch: § 13b-Baugebiete

- Der § 13 b BauGB wurde geschaffen um **schnell preiswerten Wohnraum** – u.a. für Geflüchtete – zu schaffen. **Gedacht war an Mehrfamilienhäuser**.

  Die vorlegte Planung sieht dagegen acht Bauplätze für Einfamilienhäuser, fünf Bauplätze für Doppelhäuser und **lediglich zwei Bauplätze für Mehrfamilienhäuser** vor.

  Sie geht deshalb an der Intention des Gesetzgebers vorbei und ist deshalb abzulehnen.

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine Ressourcenverbrauch

- **Neue Gebäude/ Bestandsgebäude** sollen **energieeffizient** und nach Möglichkeit unter **Wiederverwendung vorhandenen Baumaterials gebaut/ saniert** werden.

- Die Verwendung **nachhaltiger Baustoffe** und die Berücksichtigung einer **cradle-to-cradle Kreislaufwirtschaft** ist im Bebauungsplan zu integrieren

Bebauungsplan

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ausgleichsmaßnahmen

Grundsätzlich gilt bei Eingriffen – Alter ist nicht herstellbar

- Bis die Funktion älterer Bäume werden kann dauert es Jahrzehnte. Viele Bäume im Siedlungsbereich erreichen oft nur noch ein Lebensalter von 60 bis 80 Jahren.
- Moor(Böden) können nicht wiederhergestellt werden.
- Artenreiches Grünland lässt sich durch Neueinsaat relativ schnell wiederherstellen.

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Ausgleichsmaßnahmen

- Große Defizite bei der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen (Baumpflanzungen)
- oft keine systematische „Bauabnahme“

- **Umsetzung und Pflege von Ausgleichsmaßnahmen sichern** (Grün-/ Landschaftsplaner*innen können mit Kontrolle beauftragt werden)
- **Verpflichtung zum Nachweis über die Einhaltung von Vorgaben durch Bauherr*in (z.B. Pflanznachweise**, Nachweis über Versickerung auf Grundstück etc.)
- **Monitoring der Festsetzungen** muss mit Bebauungsplan einhergehen

- Behörden auf Defizite hinweisen

Bebauungsplanung

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Textbausteine für Ausgleichsmaßnahmen und deren Umsetzung

- Ausgleichsmaßnahmen sind im Rahmen eines **Monitorings** auf ihre Umsetzung und Wirksamkeit zu überprüfen. Es muss eine Verpflichtung zur Nachbesserung erfolgen.

- **Nisthilfen** unterstützten nur eine relativ kleine Zahl von Fledermaus- und Vogelarten. Spechthöhlen können nicht durch Nisthilfen ersetzt werden. Auch Nahrungshabitate lassen sich nicht mit Nisthilfen schaffen.

- "Die Erfahrung lehrt uns, dass **Ausgleichsmaßnahmen auf Privatflächen in der Regel nicht durchsetzbar sind.** Bäume mit Pflanzbindung werden oft später auf Grundlage eines Befreiungsantrags gefällt. Deswegen **plädieren wir für Ausgleichsmaßnahmen auf städtischen Flächen** und zwar..."

Informationen und Leitfäden

Titel	Herausgeber	Inhaltlicher Fokus	Zugriff
Begleitendes Handout zum BUND-Workshop „Wie schreibe ich eine gute Stellungnahme?“	BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben	- Überblick über Prüfaspekte / Schutzgütern bei Stellungnahmen - Textbausteine / Musterformulierungen zu den einzelnen Themen	Webseite BUND Regionalverband Bodensee-Oberschwaben oder auf Anfrage in der Geschäftsstelle BUND B-O
Handreichung des BUND-Landesverbands Baden-Württemberg zur Verbandsbeteiligung: „Wie erarbeite ich eine Stellungnahme?“	BUND Landesverband Baden-Württemberg	- Beteiligungsrechte - Verbandspolitische Ziele - Frühzeitige Beteiligungsformate - Vorgehen beim Verfassen einer Stellungnahme - Inhaltliche und formale Anforderungen	Auf Anfrage beim BUND-Landesverband BW oder BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
Beteiligungs- und Klagerechte in Umweltangelegenheiten in Baden-Württemberg: Ein Leitfaden für die Praxis	Informationsdienst Umweltrecht (IDUR) e.V. und Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) e.V.	- Allgemeine Öffentlichkeitsbeteiligung - Besondere Beteiligungs- und Klagerechte der anerkannten Umweltverbände - Anspruch auf Umweltinformationen -	LNV: https://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2015/10/BeteiligungsundKlagerechte.pdf
Wie schreibt man eine Stellungnahme? Tipps für die Naturschutzverbände	Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) e.V. (LNV-Info 7/2016 und BUND-Handreichung zur Verbands-beteiligung 9/2016)	- Beteiligungsrechte - Verbandspolitische Ziele - Frühzeitige Beteiligungsformate - Vorgehen beim Verfassen einer Stellungnahme - Inhaltliche und formale Anforderungen - Vgl. Inhalt dieses Workshops!	LNV: https://lnv-bw.de/wp-content/uploads/2016/08/2016-07-LNV-INFO_Stellungnahmen-schreiben.pdf
Wie schreibt man eine Stellungnahme?	Landesnaturschutzverband Baden-Württemberg (LNV) e.V.	- Hinweise zum Verfassen einer Stellungnahme - Formale Anforderungen - Checkliste für Ihre Stellungnahme	LNV: http://lnv-bw.de/wie-schreibt-man-eine-stellungnahme/#check
Thesenpapier zum § 13b Baugesetzbuch (BauGB)	BUND, NABU et al.	- Argumente gegen § 13b-Baugebiete	NABU: https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/nachbarnatur/191025-thesenpapier-13b-baugb.pdf
Rechtsgutachten: Konsequenzen für anerkannte Umweltverbände aus den Neuregelungen des § 13b BauGB	Kanzlei Philipp-Gerlach und Teßmer	- Rechtliche Anforderungen für die Ausweisung von § 13b-Baugebieten - Argumentationslinien / Ansatzpunkte für Stellungnahmen der Verbände	Auf Anfrage beim BUND-Regionalverband Bodensee-Oberschwaben

Hilfreiche Informationen

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Eine Auswahl..

- LUBW Daten- und Kartendienst: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/themen
- BUND Ba-Wü: Hintergrundwissen/ Positionen: https://www.bund-bawue.de/service/publikationen/ und https://www.bund-bawue.de/service/presse/
- Umweltverträglichkeitsprüfung: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/vertraeglichkeitspruefung
- Natur- und Artenschutz in der Bauleitplanung: https://vm.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-wm/intern/Publikationen/Bauen/Broschuere_Natur-_und_Artenschutz_in_der_Bauleitplanung.pdf
- Eingriffsregelung, Landschaftsplanung und Ökokonto: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/natur-und-landschaft/eingriffsregelung-landschaftsplanung
- Taschenbuch des Naturschutzes: http://lnv-bw.de/taschenbuch-des-naturschutzes-2016/
- Karten Natur und Umwelt Ba Wü: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/index.xhtml?pid=.Natur%20und%20Landschaft
- Liegenschaftskataster und Orthofotos/aktuelle Luftbilder: http://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/pages/map/default/index.xhtml
- Geodaten Ba Wü: https://www.lgl-bw.de/lgl-internet/opencms/de/07_Produkte_ und_Dienstleistungen/Geodaten/ und https://www.geoportal-bw.de/#/
- Aktuelle Beteiligungsverfahren in Ba Wü /Regbez. Tü: http://lnv-bw.de/beteiligungsverfahren/#Regierungsbezirk_Tuebingen
- Bodenschutz bei Baumaßnahmen: https://www.rv.de/site/LRA RV Responsive/get/params E796791605/18658595/Flyer-LK-Bodenschutz.pdf
- Baugesetzbuch lesen

Weiterführende Veranstaltungen 2023

- **LNV: Coaching unter Kolleg*innen:** https://lnv-bw.de/veranstaltung/werkstattgespraech-stellungnahmen-zu-bebauungsplaenen-kollegiales-coaching-im-lnv/ **am 17.01.2023**

- **LNV: Wie schreibe ich eine Stellungnahme?** https://lnv-bw.de/veranstaltung/wie-schreibe-ich-eine-stellungnahme-2/ **am 21.-22.04.2023**

Impuls: Regionale BUND AG Planung

Best Practice aus der Region Bodensee-Oberschwaben

- Turnus: alle 2-3 Monate
- Format: online und in Präsenz (Mix)
- Ablauf:
  - Aktueller Bericht zu Entwicklungen in der Region (Geschäftsstelle)
  - Besprechung aktueller Planungen
  - Festlegung der Verantwortlichen für Stellungnahmen
  - Diskussion kritischer Aspekte, Möglichkeiten für Rückfragen
  - Verschiedenes
- Künftig: Erweiterung des Formats durch gemeinsame Begehungen, Fortbildungen, Vorträge/ thematische Inputs oder Exkursionen zu Best-Practice-Beispielen (z.B. zur Nachverdichtung, klimaneutrales Bauen etc.)

>> auf andere Regionen übertragbar?

Diskussion

- Wo besteht weiterer Informationsbedarf?
- Welche Themen sind in Eurer Region besonders relevant?
- Habt ihr bereits eigene Vorlagen/ Musterformulierungen?
- Konzentrierte Sammlung in BUND-Cloud?

Vielen Dank für Euer Interesse!

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Bild: Maike Hauser/BUND